

Der gute Geist am Set:

MARTHA MANOR

Das berufsälteste Double bei *Falcon Crest*

Interview von

THOMAS J. PUCHER (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Martha Manor arbeitete am Set von vielen Hollywood - Filmen und TV - Serien, u.a. in *Bonanza*, als ein so genanntes Stand-in (Licht - Double) und spielte ebenfalls zahlreiche Nebenrollen. Während ihrer Karriere doppelte sie zahlreiche Hollywood - Stars, darunter Lauren Bacall, Joanne Woodward, Mitzi Gaynor, Marie Wilson und Jane Wyman.

Bei *Falcon Crest* war sie dasjenige Double, das am längsten bei der Serie mitwirkte; sie war ein Teil der Serie während deren gesamter Laufzeit.

Ich traf Martha, die inzwischen um die 80 Jahre alt ist, das erste Mal, als wir beide in der Warteschlange an dem Abholstand für unsere Eintrittskarten für die Gala zu Reza Badiyis 80. Geburtstag in der *Royce Hall* an der *UCLA* im April 2010 standen. Später traf ich sie wieder bei *Falcon Crest: A Look Back*, der ersten offiziellen Reunion der Serie, im *Paley Center for Media* in Beverly Hills im Oktober 2010. Dort tauschten wir Telefonnummern aus und einigten uns auf ein Interview.

Es dauerte eine Weile, um ein Telefonat mit ihr zu vereinbaren, aber letztendlich bestimmten wir einen Termin für 2. März 2011. Als ich sie anrief, sprachen wir zunächst ein bisschen über unseren Fanclub und das fortbestehende Interesse an *Falcon Crest*.

Wie sie die Stelle bei *Falcon Crest* bekam

Martha begann unsere Unterhaltung mit einer ganz bestimmten Schauspielerin, die in ihrer Erinnerung besonders hervorstach: Susan Sullivan.

„Ich mag sie sehr. Sie ist eine so vielseitige Schauspielerin“, sagte ich. „In ihrer Rolle in *Castle* ist sie komplett anders als Maggie bei *Falcon Crest*.“

Martha bestätigte dies und fügte hinzu: „Wie du weißt, ist ihr Name in der Serie Martha. Sie sagte zu mir: ‚Ich spiele sozusagen dich.‘ “ Mit diesem Zitat erklärte Martha, dass Susan ihre Serienrolle nach ihr benannte und quasi ausgestaltete, da sie beide eine lange gemeinsame Vergangenheit verbindet. „Ich trage sehr verrückte Kleider, und sie

zieht sich sozusagen so an, wie ich es tue“, erklärte Martha und deutete an, dass sogar die Kostüme und Schmuck, die Susan in ihrer Rolle als Martha Rodgers trägt, eine Hommage an Marthas wirkliche Kleidung sind; eine Tatsache, die ich wirklich bestätigen kann anhand dessen, was ich an Martha Manor bei den oben beschriebenen Festivitäten gesehen habe. „Ich hielt das für hysterisch, als sie mir das erzählte!“, lachte Martha. „Susan sagte: ‚Es erinnert mich irgendwie an dich.‘“



Susan Sullivan in ihrer Rolle als Martha Rodgers in *Castle*.

Es ist natürlich kein Geheimnis, dass Susan einen großen kreativen Einfluss auf ihre Serienfigur in der ABC - Serie *Castle* hat, darunter auch die Verwendung von Einspielungen aus Susans alten TV - Produktionen und Fotoaufnahmen von ihren vorherigen Projekten.

Der Grund, weswegen Martha mit einer Unterhaltung über Susan begann, war, dass Martha ihre Anstellung bei *Falcon Crest* durch Susan Sullivan bekam.

„Bei dem Pilotfilm war ich nicht dabei“, begann Martha, „weil Susan dort nicht mitspielte.“ Sie meinte damit den Vorläufer der Serie mit dem Titel *The Vintage Years*, worin Maggie von Samantha Eggar gespielt wurde.

„Ich fing nicht an, bevor nicht auch Susan begonnen hatte. Wir unterhielten uns viel... und sie erzählte, dass sie in dieser Serie mitmachen würde, und ich war damals verfügbar. Sehr oft arbeitete ich an anderen Sachen, so dass ich nicht immer mit ihr arbeiten konnte. Die meiste Zeit aber tat ich das!“ Martha betonte, in wie vielen von Susans Produktionen sie sie doublete. „Ich arbeitete in fast allen Produktionen, in denen sie auch mitmachte. So fing alles an, und später bei der Serie — eigentlich war das nicht sehr viel später, vielleicht ein paar Monate nach dem Start... Das [erste] Licht - Double in der Serie war eine Angehörige. Sie war, glaube ich, die Ehefrau von einem der Elektriker, und sie machte das nur aus Spaß, als wir bei Außendrehen waren. Sie machte damit weiter während dieser Zeit. Denn dadurch konnte sie mit ihrem Mann auch an den Drehorten arbeiten. Jedenfalls bat mich *Lorimar*, das Licht - Double von Jane Wyman zu sein, und daher sprang ich auch für Jane ein, weil Susan die meiste Zeit nicht da war. Also

hatte ich quasi doppelt so viel zu tun. Also... so begann ich, mit Susan [bei *Falcon Crest*] zu arbeiten, weil sie mich angefordert hatte.“

Das war eine interessante Neuigkeit für mich, weil ich vorher nicht gewusst hatte, dass Martha und Susan so oft in der Vergangenheit zusammen gearbeitet hatten. Martha erklärte, dass sie unter den vielen Produktionen, für die sie mit Susan gemeinsam arbeitete, sie auch insbesondere in *Having Babies II* und *Reich und arm (Rich Man, Poor Man — Book II)* doubelte.



Martha erwähnte, dass Susan erst kürzlich zu ihr sagte: „Erzähl niemandem, wie lange wir schon zusammen arbeiten!“ Wie typisch für Susan! „Wenn Leute sie fragen“, lächelte Martha, „sagte sie immer: ‚Nun, wir arbeiten zusammen seit der und der Sendung...‘ und würde husten oder so etwas.“ Nicht, dass Susan ihr Alter verbergen müsste — wenn man sie sieht, würde man nicht erraten, dass sie 68 ist, da sie so unglaublich gut aussieht, wie Martha bestätigte. „Ich hielt sie auch bei der Reunion für hervorragend“, ergänzte Martha über Susans Auftritt in der *Falcon Crest* - Podiumsdiskussion 2010 im *Paley Center*. Tatsächlich war Susan einer der wirklich großartigen Höhepunkte bei der Reunion — nicht nur auf dem Podium, wo sie extrem charmant, witzig und direkt war, sondern auch hinter den Kulissen, da sie eine entscheidende Rolle dabei spielte, die erste offizielle Reunion der Serie zu ermöglichen.



Links: Susan Sullivan bei ihrer Ankunft im *Paley Center* (oben) und während der Podiumsdiskussion.

Spaß bei der Arbeit

„Wie gefiel es dir im Allgemeinen, bei *Falcon Crest* zu arbeiten?“, fragte ich.

„Es war eine tolle Sendung, und bei so einer Art von Serie hatte ich vorher noch nicht gearbeitet“, begann Martha. „Bei *Bonanza* war ich 14 Jahre, weißt du. Von einem Western zu so etwas wie *Falcon Crest* für eine so lange Zeit zu wechseln, war lustig, weil wir selber

nie wussten, wer sterben oder was als nächstes passieren würde.“

Was sie insbesondere an der ganzen Serie mochte war, dass sie so unvorhersehbar war im Vergleich zu einem Film, wo man normalerweise das gesamte Drehbuch von Anfang an hat. „Genau wie die Fans freuten wir uns auch immer auf die Drehbücher, und wir konnten es nicht erwarten, endlich zu erfahren, was mit uns geschehen würde, weißt du, in der kommenden Woche oder so. Es war sehr aufregend, sich stets zu fragen, was sie [die Autoren] sich als nächstes ausgedacht hatten. In Seifenopern kommen sie auf Dinge, die man sich nicht erträumen könnte. Man wusste einfach nicht, was zum Teufel

in der nächsten Woche passieren würde... wer noch leben, wer noch nicht sterben oder wem etwas passieren würde.“

„Ich vermute, dir gefiel auch das Weinanbaugebiet, nicht wahr?“, fragte ich.
„Oh ja, die Drehorte waren immer toll“, antwortete Martha.

Nette Erinnerungen an Schauspieler und Produktionsstab

Dann fuhr sie mit Erzählungen über die Schauspieler und den Produktionsstab fort: „Es war eine wunderbare Familienserie, weil selbst Jane [Wyman] einer der wenigen Stars war, die nicht eingebildet waren; sie war liebenswürdig und immer pünktlich, konnte immer ihren Text. Sie kam zu uns und brachte Mittagessen. Während der Mittagspause spielte ich meistens mit den Kollegen Poker, und sie interessierte sich dafür, und dann spielte sie auch mit uns Poker. Sie war wirklich wie eine aus dem Produktionsstab, und man konnte ihr immer glauben, egal was sie sagte; sie übertrieb niemals oder so etwas, und sie mochte ihre Mitarbeiter sehr. Die Leute waren ihre Familie, weißt du, das war damals ihr Leben. In ihrem fortgeschrittenen Alter und so weiter... Barbara Stanwyck war auch so wie sie. Da gibt es ein paar Schauspielerinnen, die sich wirklich in den Produktionsstab eingliederten; eine weitere war Carole Lombard“, Martha erklärte, dass sich viele Mitarbeiter aus dem Produktionsstab Fotos von sich und Jane zusammen besorgten. „Sie war immer ein echter Kumpel“, sagte sie noch über die Oscar - Gewinnerin.



„Es gab niemals eine schlechte Stimmung, nicht einmal mit all den Frauen, die kamen und wieder gingen... — es gab nie Eifersüchteleien oder, dass jemand versuchte, auf Kosten des anderen weiterzukommen, was schwierig ist, wenn man mit so vielen Schauspielerinnen und Schauspielern arbeitet.“

Martha erwähnte außerdem einige andere ihrer Lieblinge:

„Ein anderer, mit dem es toll war, zusammenzuarbeiten, war Cesar Romero.“

„Oh ja, das kann ich mir vorstellen“, antwortete ich. „Die Chemie zwischen ihm und Jane Wyman hat einfach gestimmt.“

„Oh ja!“, sagte Martha. „Sie waren echte Freunde — sehr, sehr eng miteinander. Cesar verschickte immer Weihnachtskarten, und egal, wo man stand, wenn er dich sah, blieb er stehen und kam zu dir rüber.“



Diskussionen: Auch wenn Jane Wyman und Cesar Romero privat gute Freunde waren, ging es in ihrer Beziehung in *Falcon Crest* doch so manches Mal hoch her.

Sie erklärte auch, dass sie alle zusammen privat viel unternahmen, während sie für die Serie arbeiteten: „Alle Mitarbeiter... Es gab immer Partys und so... Man konnte seine Familie mitbringen, jeder konnte teilnehmen, es war eine wunderbare familiäre Produktion; das ist in unse-

rem Geschäft schwer zu finden. *Bonanza* war auch so familiär, und ich kann mich glücklich schätzen, dass ich bei einigen Serien wie diesen mitgemacht habe.“

Dann kam sie auf Susan Sullivan zurück: „Natürlich gefiel es mir, mit Susan zu arbeiten. Sie ist sehr bodenständig, und wir sind sozusagen Freundinnen. Wir kennen uns schon so lange und haben gemeinsam Dinge bei Serien erlebt.“

Susan Sullivan in Folge 42 in der Nähe des Herrenhauses von *Falcon Crest*.



Danach bezog sie sich auf die Produktionsmitarbeiter: „Was auch nett war, war, dass wir auch ein paar wirklich gute Regisseure hatten. Das machte die Arbeit auch angenehm, und die engagierten sie [*Lorimar*] oft. Jeder mochte Reza!“, sagte sie freundlich über Reza Badiyi, einen der produktivsten Regisseure in Hollywood mit einer Vorgeschichte von mehr als 430 TV - Stunden.

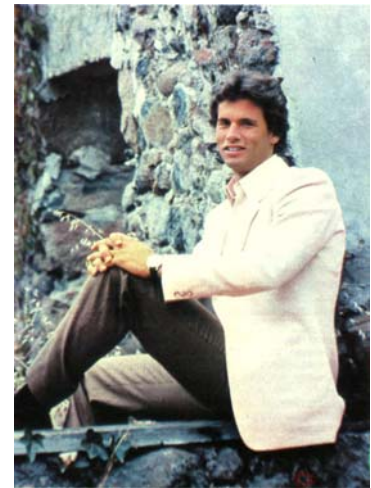


Reza Badiyi während seiner Ehrung 2010.
Im Hintergrund sind Jill Jacobson und Margaret Ladd zu sehen.

Dann kam sie wieder auf die Besetzung zu sprechen: „Ich denke, Susan war meine Lieblingsschauspielerin — und Jane [Wyman] war auch sehr freundlich zu mir. Das war nett.“ Martha vermutete, dass der Grund, weswegen sie und Jane so gut miteinander auskamen, „vielleicht [war], weil ich ein bisschen älter war. Und ich mochte David [Selby]. David war einfach großartig — und sehr, sehr bodenständig. Er ist auch wunderbar. Lorenzo war, weißt du, ein kleines Kind, ein kleiner Teufel... und geriet immer in Schwierigkeiten... Es war interessant, als wir Lana Turner bei der Serie hatten.“ Martha erklärte, dass Lana ein paar Probleme hatte, sich an die hektische Arbeit bei einer Fernsehsendung zu gewöhnen: „Sie war sehr daran gewöhnt, ein großer Glamour - Star zu sein, weißt du. Für Filme zu arbeiten unterscheidet sich sehr von der Arbeit fürs Fernsehen, weil man bei Fernsehsendungen nicht nur drei Aufnahmen am Tag macht; man macht eher 20 oder 30, weißt du. Und sie war geistig immer noch in den Zeiten, in denen sie nur drei Aufnahmen am Tag hatte. Sie brauchte so lange für alles. Man musste ihr quasi zwei Stunden vorher Bescheid geben, wenn sie zum Set musste,... damit sie pünktlich war und so. Aber sie war sehr nett. Sie war halt immer noch die alte Schule gewöhnt.“ Martha erklärte, wie Szenen für eine Fernsehserie gedreht wurden: „Man dreht eine Szene, und das macht man ein paar Male, das ist alles. Man macht das nicht 30 oder 40 Mal, so wie sie es gewohnt war. Sie und Jane kamen miteinander aus, aber Jane hatte ihre feste Anzahl an Wiederholungen für Aufnahmen von Anfang an!“, lachte Martha. „Jeder war sich bewusst, dass wir mit dem berühmten Filmstar Lana Turner arbeiteten. Weißt du, wir versuchten, wirklich nett zu ihr zu sein, wenn etwas bei ihr nicht klappte — wir sahen darüber hinweg: ‚Sie ist jetzt eine ältere Dame‘“, zitierte Martha, was die Mitarbeiter in einer solchen Situation dachten oder sagten. „Nicht so Jane Wyman“, fügte Martha hinzu und hob hervor, wie professionell Janes Arbeit war, obwohl auch sie von der alten Hollywood - Schule kam.



Martha hat ihre ganz eigenen Erinnerungen an einige der Stars, insbesondere Lana Turner, Jane Wyman, David Selby und Lorenzo Lamas.



„Es gab noch eine andere Frau“, bezog sich Martha auf ein weiteres Double, „ich brachte sie mit, weil die Produzenten zu mir gesagt hatten: ‚Wir brauchen ein weiteres, gutes Licht - Double.‘ Sie war damals in Urlaub, und ich habe sie gebeten, schnell wieder nach Hause zu kommen — weil ich einen Job für sie hatte, und dann kam sie zurück.“

Das war Melody McCord, die nicht nur ein Licht - Double wurde, sondern außerdem



Melody, Angelas Hausmädchen im Herrenhaus von *Falcon Crest* darstellte. „Sie hatte [nach der Serie] einen Autounfall und kam darüber nie richtig hinweg. Sie verlor ein Bein. Es war furchtbar. Mit ihr konnte man toll zusammenarbeiten, wirklich hervorragend.“ Als sei dies nicht schon traurig genug, starb die Darstellerin 2004.

Melody McCord in einer Szene in ihrer Rolle als Hausmädchen in *Falcon Crest*.

„Kim Novak war auch eine tolle Frau“, lächelte Martha. „Hervorragend in der Zusammenarbeit, und wir wurden sozusagen Freundinnen, während sie dabei war. Das war nett.“

Ich erwähnte, dass ich ein Foto von Martha und Kim ein paar Wochen zuvor von Lady Lee, der Drehbuchüberwacherin bei *Falcon Crest* erhalten hatte. „Das [Foto] habe ich zu Weihnachten verschickt“, sagte Martha. „Zu Weihnachten versende ich immer ein Foto von mir und jemandem, mit dem ich zusammengearbeitet habe. Meine Freunde



würden mich umbringen, wenn ich das nicht machte. Alle meine Freunde, die nicht in der Unterhaltungsbranche arbeiten, warten auf so etwas... gleich welches Foto ich auch in dem Jahr verschicke.“

Martha mit Kim Novak bei den Dreharbeiten zu Folge 129.

Die Autoren

Als wir von den Schauspielern und den Mitarbeitern zu den Produzenten und Autoren wechselten, kamen wir auf Earl Hamner zu sprechen, und sie sagte spontan: „Ist er nicht großartig?! Glaub mir, es gibt nur sehr wenige wie ihn. Er ist ein toller Typ!“

Ich bestätigte, dass dies auch meine Erfahrung war, zumal Earl seit vielen Jahren ein enger Freund ist.

„Earl hatte eine großartige Truppe, weißt du“, bezog sich Martha auf die kreativen Köpfe der Produktion und betonte die Qualität der Autoren unter Earl Hamners Regime. „Manchmal bekam man Autoren, die eher mittelmäßig waren und stets Dinge in ihren Serien änderten — und das ist furchtbar. Weißt du, man lernt seinen Text, und dann muss man ihn wieder komplett neu lernen, und das passiert bei manchen Serien. Wir hatten Glück, dass bei unserer Serie alles sehr glatt lief. Es gab nicht viele Probleme.“

„Als Earl ging“, leitete ich meine nächste Frage ein, „gab es bei der Serie gravierende Änderungen — einige Male in den verbleibenden vier Staffeln. Was hast du davon gehalten?“

„Der Schreibstil änderte sich, als die neuen Autoren kamen, und das änderte auch die Atmosphäre“, sagte Martha.

„Ich fand, dass es begann, ein wenig abzugleiten“, fügte sie über Saison 8 hinzu. „Ich hielt manche von Michaels Ideen nicht für die besten“, bezog sie sich auf die Staffel 1988/89 und Michael Filerman, der als leitender Produzent für diese Saison zurückkehrte. „Ich hielt das für keine sinnvolle Herangehensweise“, kommentierte sie den Ausstieg von Ana - Alicias Serienfigur Melissa, um nur ein Beispiel zu nennen.



„Jerry Thorpe war immer ein sehr guter Autor, er hat viele gute Sachen gemacht“, sagte sie über den leitenden Produzenten, der in Staffel 9 neu dazu kam. Dennoch schrieb er nicht eine einzige Episode von *Falcon Crest* während seiner Zeit als Verantwortlicher für die Serie; er inszenierte lediglich eine Folge: die erste Episode der letzten Staffel (Folge 206).

Michael Filerman ist es zu „verdanken“, dass Melissa zu Beginn der 8. Saison starb, da er nichts mit ihrer Rolle anzufangen wusste. Wegen der vielen negativen Zuschauerreaktionen holte er Ana - Alicia als Melissas Doppelgängerin Samantha Ross am Ende der Staffel zurück (rechts).



Die Arbeit als Licht - Double und Kamera - Double

Von da an ließen wir die Produzenten hinter uns. „Könntest du für diejenigen, die nicht mit einem Produktionsprozess vertraut sind, deine Tätigkeiten als Double am Set von *Falcon Crest* beschreiben?“, fragte ich.

„Ich war ein Double, das nicht [nur] bei der Vorbereitung des Sets doubelte“, begann Martha. „Ich doubelte auch vor der Kamera und machte auch viele Stunts, was die

meisten Doubles nicht tun; viele Männer tun das, aber nicht die Frauen. Aber ich schon, schon seit *Bonanza*. Bei *Falcon Crest* gab es nicht viele Stunts.“

Dann beschrieb sie ihre typischen Aufgaben detaillierter: „Der Großteil der Aufgabe eines Licht - Doubles ist... man schaut seiner Schauspielerin bei der letzten Probe zu.“ Sie hob hervor, dass der Regisseur oder der Regieassistent dem Licht - Double vorgab, was es in der Szene zu tun hatte, die gedreht werden sollte. „Und wenn sie [die Schauspieler] das Set verlassen und für die Szene neu geschminkt werden, macht das Licht - Double weiter, und macht in jeder Szene, was die Schauspieler gemacht haben, für den Kameramann, der das Licht - Double ausleuchtet — und zwar für alle Aufnahmen ausleuchtet. Manchmal wollte der Regisseur eine Szene ändern und machte das dann mit dem Licht - Double, das dann auch den Text sprechen musste... Und wenn dann die Schauspielerin zurückkam, tritt man als Licht - Double zur Seite und zeigt ihr die Änderung; zum Beispiel anstatt auf einen Tisch zuzugehen, geht man auf einen Stuhl zu“, beschrieb sie eine der typischen Regieanweisungen, die die Vorgaben des Drehbuches änderten. „Das Ausleuchten dauert ungefähr — abhängig davon, wie kompliziert die Szene ist — 20 Minuten oder so. Bei einem Film kann es bis zu einer oder zwei Stunden dauern, um eine Szene auszuleuchten. Aber beim Fernsehen hat man diese Zeit nicht.“

Ich wollte auch mehr über ihre Arbeit als Double vor der Kamera bei der Serie erfahren. Im Gegensatz zur normalen Tätigkeit als Licht - Double (im Wesentlichen, um eine Szene vorzubereiten), springt das Kamera - Double (auch Dreh - Double) für einen Schauspieler oder eine Schauspielerin in verschiedenen Situationen — tatsächlich beim Drehen — ein, so dass der Star bei dem hektischen Drehplan keine Zeit mit besonderen Aufnahmen verliert, beispielsweise bei Nahaufnahmen, entfernten Aufnahmen, Einblendungen, die die Szenerie vorstellen, etc. Abhängig von den genauen Aufnahmebedingungen werden diese Aufnahmen manchmal parallel von einem zweiten Filmteam mit dem Aufnahmeleiter oder dem Regieassistenten gedreht, während der Regisseur und die Besetzung mit dem Dreh einer anderen Szene weitermachen. Ein weiterer Bereich, in dem Kamera - Doubles benötigt werden, sind Nahaufnahmen eines Dialogs mit zwei oder mehr Darstellern: Das Dreh - Double kann denjenigen Schauspieler ersetzen, der in einer Aufnahme über die Schulter nur von hinten zu sehen ist. Bei solchen Szenen, in denen ein Kamera - Double eingesetzt wird, wird der Dialog des ersetzten Schauspielers später bei der Nachbearbeitung synchronisiert. Selbstverständlich müssen daher Dreh - Doubles entweder gleich gebaut und gestylt sein und dieselbe Haarfarbe wie der ersetzte Schauspieler haben, oder der Kameramann muss besondere Blickwinkel bei der Aufnahme verwenden, um Abweichungen zwischen den Personen zu kaschieren, so dass die Zuschauer die Unterschiede nicht bemerken. Die Darbietung eines Kamera - Doubles ist natürlich kritisch, um die Stimmung in einer Szene aufrechtzuerhalten und den anderen Schauspielern den richtigen Einsatz zu geben. Daher muss ein Dreh - Double den exakt gleichen Bewegungsablauf und Dialog wie der ersetzte Schauspieler lernen, um eine Aufnahme fehlerlos drehen zu können.

Vor diesem Hintergrund wollte ich wissen, wie der Produktionsstab sicherstellte, dass Martha wie Jane oder Susan aussah, wenn sie diese doublete.

„Ich habe ein Allerwelts Gesicht — wie *Eva mit den drei Gesichtern (The Three Faces of Eve)!*“, lächelte Martha und spielte auf den Film von 1957 an, der auf der wahren Geschichte einer Frau basierte, die an multipler Persönlichkeit litt. „Tatsächlich habe ich viele Stunts für Joanne Woodward gemacht“, fügte Martha über die Schauspielerin in

der Titelrolle dieses Films hinzu, kam dann aber zurück zu *Falcon Crest* und hob hervor, dass sie manchmal eine Perücke tragen musste und natürlich auch dieselbe Kleidung wie die jeweilige Schauspielerin. Sie sagte außerdem, dass es natürlich von Schauspielerin zu Schauspielerin verschieden war, wie gut sie die Illusion aufbauen konnte, dass sie dieselbe Person im Film wäre. „An Susan kam man sehr nahe heran. An Jane — sie war...“ Martha hielt für einen Moment inne und fuhr dann fort: „Auf Distanz konnte man das machen, aber sehr sehr nahe Aufnahmen gingen nicht.“ Sie erwähnte außerdem, dass sie in ihren früheren Projekten keine Probleme damit hatte, an die Darbietungen beispielsweise von Joanne Woodward und Lauren Bacall heranzukommen. „Ich beobachtete sie, während ich am Set war. Ich weiß, wie sie gehen, wie sie einen Löffel halten...“

Es war offensichtlich, dass nicht alle Doubles auch als Dreh - Double arbeiten konnten. Marthas Talent in dieser Hinsicht war einer der Gründe, weswegen sie die ganze Zeit arbeitete.

„Bei Serien hat man lange Drehtage. Wie arbeiten nicht nur acht Stunden am Tag“, fügte sie hinzu. *Lorimar* stellte jedoch sicher, dass Jane Wyman normalerweise nicht länger als acht Stunden am Tag drehte, wie Martha berichtete. „Manchmal hing sie produktionsbedingt fest und musste länger bleiben“, sagte Martha, hob aber hervor, dass das bei Jane nicht der Normalfall war — ein Privileg wegen ihres Alters im Gegensatz zu den anderen Besetzungs- und Produktionsmitgliedern. „Man arbeitete normalerweise mindestens 12 Stunden pro Tag. Bei manchen Serien, bei denen ich arbeitete, — insbesondere bei Serien, in denen herumgeballert wird, bei *Reich und Arm (Rich Man, Poor Man — Book II)* und bei ein paar anderen Produktionen, bei denen ich dabei war, [zum Beispiel] *The Night Stalker* — 14 bis 15 Stunden pro Tag... viel!“ Sie erwähnte außerdem eine Situation, als sie einmal 26 Stunden am Stück arbeitete: „Und manche Leute wundern sich, wieso man kein Privatleben hat, wenn man bei einer Serie arbeitet. Der Grund ist: keine Zeit. Man geht morgens aus dem Haus um etwa 5 Uhr bis... man kommt wieder um ca. 8 oder 9 [abends]. Man hat einfach keine Zeit. Die Gewerkschaften versuchten, diese langen Drehtage zu beenden“, bezog sie sich auf einen Unfall eines jungen Kameramannes, der auf der Heimfahrt nach einem seiner normalen 17 - Stunden - Tage am Steuer einschief, aber sie sagte im gleichen Atemzug, dass es immer noch Produktionen gibt, die ein unglaubliches Arbeitspensum pro Tag haben.

Darstellung verschiedener Charaktere

Neben ihrer Arbeit als Licht - Double und als Kamera - Double verkörperte Martha verschiedene Nebenrollen in *Falcon Crest*. „Oh Gott!“, rief Martha, als ich sie nach der Szene fragte, an die sie sich am besten erinnerte. Nach einem Moment sagte sie: „Ich glaube, als wir das Erdbeben hatten! Das war witzig. Man kostümierte mich mit Verbänden und Blut“, meinte sie über die Szene vor der Pfarrkirche von Tuscany Valley, die in eine Erste - Hilfe - Station umfunktioniert wurde. In dieser Szene aus der ersten Folge von Staffel 6 stellte Martha ein Opfer auf einer Trage dar — Angela legte ihre Jacke um sie, als das Opfer fror. Das blieb Martha in Erinnerung, weil es so sehr anders war als die anderen Szenen.



In Folge 128 wurde der Parkplatz der Pfarrkirche als Erste-Hilfe-Station eingerichtet. Hier wurde die oben von Martha Manor erwähnte Szene gedreht.



Im Gefängnis stellte ich die Wärterin dar, die die Schauspielerin nach draußen brachte... ich kann mich im Moment nicht an ihren Namen erinnern... die blonde Dame, die für eine Weile bei uns war", beschrieb Martha eine weitere Szene, an die sie sich gerne erinnerte.

Ich dachte mir, dass es Morgan Fairchild gewesen sein musste. „Sie war es“, bestätigte Martha, „mit ihr drehte ich eine kleine Szene.“

Das war in *Das Erdbeben* (Episode 127 <5.29>), als die schizophrene Jordan auf Kaution freigelassen wurde nach ihrer verrückten Autofahrt als Monica, ihrem Alter-Ego.

Neben anderen Figuren stellte Martha in der Serie ebenfalls einen Partygast auf Richards und Maggies Verlobungsfeier in *Schwarz und weiß* (Episode 167 <7.12>), die Verkäuferin im *Toy Shoppe* in *Channing gegen Channing* (Folge 175 <7.20>), die Verkäuferin, die Angela einen neuen Anzug in einem Bekleidungsgeschäft in Washington in *Unzureichende Beweise* (Episode 182 <7.27>) bringt, einen Ehrengast auf dem Podium bei der Eröffnung des *Channing Community Center* in *Ein Baby zu viel* (Folge 195 <8.12>) und die Dame mit den Hunden nahe *Harris Rare Books* in *Wahn und Wirklichkeit* (Episode 202 <8.19>) dar.



Martha Manor und einige ihrer Rollen in *Falcon Crest* (von links): Folgen 182, 195 und 202.

Dieses Interview war wirklich eine erfrischend heitere und angenehme Erfahrung mit der rüstigen Dame. Sie ist wahrhaft lustig und erinnerte mich in der Tat an Susan Sullivans Darstellung in *Castle*. Am Telefon verabschiedete sie sich von mir mit den Worten: „Nun gut, Süßer, pass gut auf dich auf...“